

Mitglied der ÖPGK

neunerhaus Arztpraxis

Durchführende Einrichtung:

- neunerhaus – Hilfe für obdachlose Menschen

Laufzeit der Maßnahme: 1. März 2013 bis 31. Dezember 2037

Schwerpunkte: Gute Gesprächsqualität im Gesundheitssystem (GGQ), Rahmenbedingungen in Organisationen und Settings (GKO)

Wirkungsbereich: Wien

Ausgangslage

Die kontinuierliche Zunahme an Patientinnen/Patienten illustriert den Bedarf an der Maßnahme. Durch den Besuch der neunerhaus Arztpraxis erfolgt ein Andocken am österreichischen Gesundheitssystem und eine Steigerung des Gesundheitsbewusstseins resp. der Gesundheitskompetenz der Menschen. Patientinnen/Patienten, die zum Teil jahrelang keine medizinische Behandlung erhalten haben, erfahren in leichter und verständlicher Sprache Aufklärung über Symptome und Erkrankungen, Zusammenhänge von Ursache und Wirkung (z.B. passiver Lebensweise bzw. Ernährungsgewohnheiten im Hinblick auf Fettleibigkeit), lernen mit Medikamenten umzugehen und werden im eigenverantwortlichen Umgang von Disease Management (etwa der täglichen selbständigen Blutzuckermessung) geschult. Durch Überweisung an Fachärztinnen/Fachärzte oder Gesundheitseinrichtungen (wie Labors oder Diagnosezentren) erweitert sich der Kenntnisstand der Patientinnen/Patienten hinsichtlich der Angebote des österreichischen Gesundheitssystems. Patientinnen/Patienten schärfen ihr Bewusstsein für somatisches Wohlbefinden und reagieren rascher auf Veränderungen ihres Gesundheitszustands. Die neunerhaus Arztpraxis bietet hierfür ideale niederschwellige Rahmenbedingungen, um bestehende Ängste und aus negativen Vorerfahrungen resultierendes Misstrauen abzubauen:

- Patientinnen/Patienten werden nicht weggeschickt, wenn sie Termine nicht einhalten.
- Ärztinnen/Ärzte haben ausreichend Zeit für Patientinnen/Patienten-Gespräche und Aufklärung unter Berücksichtigung kultureller Diversität.
- Patientinnen/Patienten erhalten das Angebot von Videodolmetsch in ihrer Muttersprache.
- Bei weiterführenden psychosozialen Herausforderungen können Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter vor Ort sofort konsultiert werden.

Zielsetzung

Etablierung einer gesundheitskompetenten Einrichtung für die spezielle Zielgruppe von obdach- und wohnungslosen Menschen und Personen mit sozialem Unterstützungsbedarf.

Zielgruppen

Die neunerhaus Arztpraxis richtet sich an alle obdach- und wohnungslosen Menschen:

- Klientinnen/Klienten und Bewohnerinnen/Bewohner aller Einrichtungen der WWH Wiener Wohnungslosenhilfe
- Klientinnen/Klienten und Bewohnerinnen/Bewohner auch jener Einrichtungen der WWH, die bereits vom Team neunerhausarzt betreut werden, außerhalb der dortigen Ordinationszeiten
- Akut wohnungslose Menschen
- Menschen, die Notunterkünfte, Tageszentren und ambulante Dienste der Wiener Wohnungslosenhilfe nutzen
- Menschen, die nicht-anspruchsberechtigt sind
- Menschen auf der Flucht
- Menschen mit Sprachbarrieren
- Nicht-versicherte Menschen
- Alle, die sonst keinen Zugang zum Regelgesundheitssystem finden würden.

Methodik

- Fixe Ordinationszeiten, mehrere Tage pro Woche, wodurch eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Ärztinnen/Ärzten, Gesundheitsberufen und Patientinnen/Patienten aufgebaut wird
- Fixer Standort mit guter Erreichbarkeit
- Zeit für Beratung/Behandlung und wertschätzende Kommunikation
- Kombination von allgemeinmedizinischer, pflegerischer und sozialarbeiterischer Hilfe sowie Peer-Support
- Einsatz eines Videodolmetsch-Systems



Beitrag zum Wirkungsziel 1

Die neunerhaus Arztpraxis bietet aufgrund ihrer Spezifikation für eine vulnerable Zielgruppe eine strukturelle Anpassung im Gesundheitswesen. In der Einrichtung wird die Qualität der Kommunikation verbessert, indem dafür strukturelle Voraussetzungen geschaffen werden.



Beitrag zum Wirkungsziel 2

Für viele Patientinnen/Patienten der neunerhaus Arztpraxis ist dies der erste medizinische Kontakt nach Jahren der Wohnungslosigkeit und Obdachlosigkeit oder ohne Krankenversicherungsschutz. Durch die Konsultationen können Misstrauen, Angst, Schamgefühle bewältigt und gerade bei multimorbiden Patientinnen/Patienten Health Literacy gefördert werden. In Kombination mit den Angeboten Sozialer Arbeit wird die Lebenswelt der Patientinnen/Patienten in die Behandlung miteinbezogen, um die gesundheitliche Chancengleichheit der Menschen nachhaltig zu fördern.